



## Kooperationsvereinbarung „Anbindung Elster-Saale-Kanal an die Saale“

zwischen dem Grünen Ring Leipzig

vertreten durch die Stadt Leipzig,  
vertreten durch den Oberbürgermeister, Herrn Burkhard Jung,  
Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig,  
dieser vertreten durch den Bürgermeister und Beigeordneten für  
Umwelt, Ordnung, Sport, Herrn Heiko Rosenthal

und dem/der

Verwaltungsgemeinschaft Leuna-Kötzschau  
mit den Gemeinden:  
Friedensdorf, Güntherdorf, Horburg-Maßlau, Kötschlitz (OT  
Zschöcherger), Kötzschau, Kreypau (OT Wüsteneutzsch, Wölkau),  
Leuna, Rodden, Wallendorf (OT Wegwitz), Zöschen (OT Zscherneddel),  
Zweimen (OT Dölkau, Göhren)  
Rathausstraße 1, 06237 Leuna  
vertreten durch die Bürgermeisterin der Trägergemeinde Stadt Leuna,  
Frau Dr. Hagenau

Verwaltungsgemeinschaft Merseburg  
mit den Gemeinden:  
Beuna (Geiseltal), Geusa, Merseburg  
Lauchstädter Straße 1 - 3, 06217 Merseburg  
vertreten durch den Oberbürgermeister der Stadt Merseburg,  
Herrn Bühlig

Stadt Halle  
Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)  
vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Dr. Pohlack

Stadt Schkeuditz (OT Dölzig, Kleinliebenau)  
Rathausplatz 3, 04435 Schkeuditz  
vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Enke

Landkreis Nordsachsen  
Schlossstraße 27, 04860 Torgau  
vertreten durch den Landrat, Herrn Czupalla

Landkreis Saalekreis  
Domplatz 9, 06217 Merseburg  
vertreten durch den Landrat, Herrn Bannert

Die Partner dieser Kooperationsvereinbarung wollen künftig die Chancen einer gemeinsamen wirtschaftlichen Entwicklung, die sich aus der Lage im Großraum Halle-Leipzig ergeben, stärker als bisher gemeinsam nutzen.



Ein Ausgangspunkt zur gemeinsamen Projektentwicklung ist das im Kooperationsraum liegende, in den 30-er Jahren des 20. Jahrhunderts begonnene und seit dem Jahre 1943 ruhende Projekt des Elster-Saale-Kanals. Anknüpfend an den bereits weit fortgeschrittenen Ausbau des Gewässerverbundes Leipziger Neuseenland mit den neuen Möglichkeiten der wassertouristischen Verbindung von der Stadtmitte Leipzigs bis hin zu den neuen Seen sind das Interesse und auch die Chancen einer Weiterverfolgung des Projektes der Anbindung des Leipziger Neuseenlandes an die Saale und somit an das Binnenwasserstraßennetz Deutschlands gestiegen.

Dies gilt umso mehr, als sich nach Auffassung der Gemeinden mit dem Projekt die auf beiden Seiten der sächsisch-sachsen-anhaltischen Landesgrenze entwickelten touristischen Ansätze („Leipziger Neuseenland“ und „Blaues Band“) im Interesse der regionalen Entwicklung miteinander verknüpfen lassen.

Die Gemeinden sind sich aber auch darüber im Klaren, dass das Projekt besonderer Anstrengungen bedarf und das insbesondere eine vorlaufende und sorgfältige Prüfung der Chancen und Risiken unabdingbar ist. Die Akteure in der Region haben sich deswegen verständigt, die von dem Grünen Ring Leipzig unterbreitete Vorgehensweise einer modularen Begutachtung zu unterstützen und gemeinsam mitzutragen.

In Abhängigkeit der Ergebnisse der zunächst geplanten „Potentialanalyse Anbindung Elster-Saale-Kanal an die Saale“ (AG: Stadt Leipzig als Vertreter des Grünen Ringes Leipzig, gefördert durch das Sächsische Staatsministerium des Innern) wurde dabei vereinbart, dass in Abhängigkeit von den vorgelegten Ergebnissen und entsprechend dem Votum der Kooperationspartner und der zuständigen Behörden beider Länder gemeinsam die Schritte bis zur Realisierung ausgelotet werden sollen.

Leipzig, 30. April 2009

Rosenthal  
Bürgermeister und Beigeordneter  
für Umwelt, Ordnung, Sport

Verwaltungsgemeinschaft Leuna-Kötzschau

Verwaltungsgemeinschaft Merseburg

Stadt Halle

Stadt Schkeuditz

Landkreis Nordsachsen

Landkreis Saalekreis



Ein Ausgangspunkt zur gemeinsamen Projektentwicklung ist das im Kooperationsraum liegende, in den 30-er Jahren des 20. Jahrhunderts begonnene und seit dem Jahre 1943 ruhende Projekt des Elster-Saale-Kanals. Anknüpfend an den bereits weit fortgeschrittenen Ausbau des Gewässerverbundes Leipziger Neuseenland mit den neuen Möglichkeiten der wassertouristischen Verbindung von der Stadtmitte Leipzigs bis hin zu den neuen Seen sind das Interesse und auch die Chancen einer Weiterverfolgung des Projektes der Anbindung des Leipziger Neuseenlandes an die Saale und somit an das Binnenwasserstraßennetz Deutschlands gestiegen.

Dies gilt umso mehr, als sich nach Auffassung der Gemeinden mit dem Projekt die auf beiden Seiten der sächsisch-sachsen-anhaltischen Landesgrenze entwickelten touristischen Ansätze („Leipziger Neuseenland“ und „Blaues Band“) im Interesse der regionalen Entwicklung miteinander verknüpfen lassen.

Die Gemeinden sind sich aber auch darüber im Klaren, dass das Projekt besonderer Anstrengungen bedarf und das insbesondere eine vorlaufende und sorgfältige Prüfung der Chancen und Risiken unabdingbar ist. Die Akteure in der Region haben sich deswegen verständigt, die von dem Grünen Ring Leipzig unterbreitete Vorgehensweise einer modularen Begutachtung zu unterstützen und gemeinsam mitzutragen.

In Abhängigkeit der Ergebnisse der zunächst geplanten „Potentialanalyse Anbindung Elster-Saale-Kanal an die Saale“ (AG: Stadt Leipzig als Vertreter des Grünen Ringes Leipzig, gefördert durch das Sächsische Staatsministerium des Innern) wurde dabei vereinbart, dass in Abhängigkeit von den vorgelegten Ergebnissen und entsprechend dem Votum der Kooperationspartner und der zuständigen Behörden beider Länder gemeinsam die Schritte bis zur Realisierung ausgelotet werden sollen.

Leipzig, 30. April 2008

Rosenthal  
 Bürgermeister und Beigeordneter  
 für Umwelt, Ordnung, Sport

23.10.2008  
 Dr. Dietlind Hagenau  
 Bürgermeisterin der Stadt Leuna für die  
 Verwaltungsgemeinschaft Leuna-Kötzschau

Verwaltungsgemeinschaft  
 „Leuna-Kötzschau“  
 Stadt Leuna, bis Imbergemeinde  
 Hauptstraße 1  
 06237 Leuna

Verwaltungsgemeinschaft Merseburg

Stadt Halle

Stadt Schkeuditz

Landkreis Nordsachsen

Landkreis Saalekreis



Ein Ausgangspunkt zur gemeinsamen Projektentwicklung ist das im Kooperationsraum liegende, in den 30-er Jahren des 20. Jahrhunderts begonnene und seit dem Jahre 1943 ruhende Projekt des Elster-Saale-Kanals. Anknüpfend an den bereits weit fortgeschrittenen Ausbau des Gewässerverbundes Leipziger Neuseenland mit den neuen Möglichkeiten der wassertouristischen Verbindung von der Stadtmitte Leipzigs bis hin zu den neuen Seen sind das Interesse und auch die Chancen einer Weiterverfolgung des Projektes der Anbindung des Leipziger Neuseenlandes an die Saale und somit an das Binnenwasserstraßennetz Deutschlands gestiegen.

Dies gilt umso mehr, als sich nach Auffassung der Gemeinden mit dem Projekt die auf beiden Seiten der sächsisch-sachsen-anhaltischen Landesgrenze entwickelten touristischen Ansätze („Leipziger Neuseenland“ und „Blaues Band“) im Interesse der regionalen Entwicklung miteinander verknüpfen lassen.

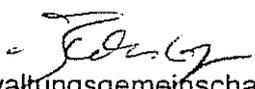
Die Gemeinden sind sich aber auch darüber im Klaren, dass das Projekt besonderer Anstrengungen bedarf und das insbesondere eine vorlaufende und sorgfältige Prüfung der Chancen und Risiken unabdingbar ist. Die Akteure in der Region haben sich deswegen verständigt, die von dem Grünen Ring Leipzig unterbreitete Vorgehensweise einer modularen Begutachtung zu unterstützen und gemeinsam mitzutragen.

In Abhängigkeit der Ergebnisse der zunächst geplanten „Potentialanalyse Anbindung Elster-Saale-Kanal an die Saale“ (AG: Stadt Leipzig als Vertreter des Grünen Ringes Leipzig, gefördert durch das Sächsische Staatsministerium des Innern) wurde dabei vereinbart, dass in Abhängigkeit von den vorgelegten Ergebnissen und entsprechend dem Votum der Kooperationspartner und der zuständigen Behörden beider Länder gemeinsam die Schritte bis zur Realisierung ausgelotet werden sollen.

Leipzig, 30. April 2009

Rosenthal  
Bürgermeister und Beigeordneter  
für Umwelt, Ordnung, Sport

Verwaltungsgemeinschaft Leuna-Kötzschau

  
Verwaltungsgemeinschaft Merseburg  
Bühligen  
Oberbürgermeister

Stadt Halle

Stadt Schkeuditz

Landkreis Nordsachsen

Landkreis Saalekreis



Ein Ausgangspunkt zur gemeinsamen Projektentwicklung ist das im Kooperationsraum liegende, in den 30-er Jahren des 20. Jahrhunderts begonnene und seit dem Jahre 1943 ruhende Projekt des Elster-Saale-Kanals. Anknüpfend an den bereits weit fortgeschrittenen Ausbau des Gewässerverbundes Leipziger Neuseenland mit den neuen Möglichkeiten der wassertouristischen Verbindung von der Stadtmitte Leipzigs bis hin zu den neuen Seen sind das Interesse und auch die Chancen einer Weiterverfolgung des Projektes der Anbindung des Leipziger Neuseenlandes an die Saale und somit an das Binnenwasserstraßennetz Deutschlands gestiegen.

Dies gilt umso mehr, als sich nach Auffassung der Gemeinden mit dem Projekt die auf beiden Seiten der sächsisch-sachsen-anhaltischen Landesgrenze entwickelten touristischen Ansätze („Leipziger Neuseenland“ und „Blaues Band“) im Interesse der regionalen Entwicklung miteinander verknüpfen lassen.

Die Gemeinden sind sich aber auch darüber im Klaren, dass das Projekt besonderer Anstrengungen bedarf und das insbesondere eine vorlaufende und sorgfältige Prüfung der Chancen und Risiken unabdingbar ist. Die Akteure in der Region haben sich deswegen verständigt, die von dem Grünen Ring Leipzig unterbreitete Vorgehensweise einer modularen Begutachtung zu unterstützen und gemeinsam mitzutragen.

In Abhängigkeit der Ergebnisse der zunächst geplanten „Potentialanalyse Anbindung Elster-Saale-Kanal an die Saale“ (AG: Stadt Leipzig als Vertreter des Grünen Ringes Leipzig, gefördert durch das Sächsische Staatsministerium des Innern) wurde dabei vereinbart, dass in Abhängigkeit von den vorgelegten Ergebnissen und entsprechend dem Votum der Kooperationspartner und der zuständigen Behörden beider Länder gemeinsam die Schritte bis zur Realisierung ausgelotet werden sollen.

Leipzig, 30. April 2009

Rosenthal  
Bürgermeister und Beigeordneter  
für Umwelt, Ordnung, Sport

Verwaltungsgemeinschaft Leuna-Kötzschau

Verwaltungsgemeinschaft Merseburg

Stadt Halle

  
Dr. Pohlack  
Bürgermeister

Stadt Schkeuditz

Landkreis Nordsachsen

Landkreis Saalekreis



Ein Ausgangspunkt zur gemeinsamen Projektentwicklung ist das im Kooperationsraum liegende, in den 30-er Jahren des 20. Jahrhunderts begonnene und seit dem Jahre 1943 ruhende Projekt des Elster-Saale-Kanals. Anknüpfend an den bereits weit fortgeschrittenen Ausbau des Gewässerverbundes Leipziger Neuseenland mit den neuen Möglichkeiten der wassertouristischen Verbindung von der Stadtmitte Leipzigs bis hin zu den neuen Seen sind das Interesse und auch die Chancen einer Weiterverfolgung des Projektes der Anbindung des Leipziger Neuseenlandes an die Saale und somit an das Binnenwasserstraßennetz Deutschlands gestiegen.

Dies gilt umso mehr, als sich nach Auffassung der Gemeinden mit dem Projekt die auf beiden Seiten der sächsisch-sachsen-anhaltischen Landesgrenze entwickelten touristischen Ansätze („Leipziger Neuseenland“ und „Blaues Band“) im Interesse der regionalen Entwicklung miteinander verknüpfen lassen.

Die Gemeinden sind sich aber auch darüber im Klaren, dass das Projekt besonderer Anstrengungen bedarf und das insbesondere eine vorlaufende und sorgfältige Prüfung der Chancen und Risiken unabdingbar ist. Die Akteure in der Region haben sich deswegen verständigt, die von dem Grünen Ring Leipzig unterbreitete Vorgehensweise einer modularen Begutachtung zu unterstützen und gemeinsam mitzutragen.

In Abhängigkeit der Ergebnisse der zunächst geplanten „Potentialanalyse Anbindung Elster-Saale-Kanal an die Saale“ (AG: Stadt Leipzig als Vertreter des Grünen Ringes Leipzig, gefördert durch das Sächsische Staatsministerium des Innern) wurde dabei vereinbart, dass in Abhängigkeit von den vorgelegten Ergebnissen und entsprechend dem Votum der Kooperationspartner und der zuständigen Behörden beider Länder gemeinsam die Schritte bis zur Realisierung ausgelotet werden sollen.

Leipzig, 30. April 2009

Rosenthal  
Bürgermeister und Beigeordneter  
für Umwelt, Ordnung, Sport

Verwaltungsgemeinschaft Leuna-Kötzschau

Verwaltungsgemeinschaft Merseburg

Stadt Halle

*14. 5. 2009*  
Stadt Schkeuditz

Landkreis Nordsachsen

Landkreis Saalekreis



Ein Ausgangspunkt zur gemeinsamen Projektentwicklung ist das im Kooperationsraum liegende, in den 30-er Jahren des 20. Jahrhunderts begonnene und seit dem Jahre 1943 ruhende Projekt des Elster-Saale-Kanals. Anknüpfend an den bereits weit fortgeschrittenen Ausbau des Gewässerverbundes Leipziger Neuseenland mit den neuen Möglichkeiten der wassertouristischen Verbindung von der Stadtmitte Leipzigs bis hin zu den neuen Seen sind das Interesse und auch die Chancen einer Weiterverfolgung des Projektes der Anbindung des Leipziger Neuseenlandes an die Saale und somit an das Binnenwasserstraßennetz Deutschlands gestiegen.

Dies gilt umso mehr, als sich nach Auffassung der Gemeinden mit dem Projekt die auf beiden Seiten der sächsisch-sachsen-anhaltischen Landesgrenze entwickelten touristischen Ansätze („Leipziger Neuseenland“ und „Blaues Band“) im Interesse der regionalen Entwicklung miteinander verknüpfen lassen.

Die Gemeinden sind sich aber auch darüber im Klaren, dass das Projekt besonderer Anstrengungen bedarf und das insbesondere eine vorlaufende und sorgfältige Prüfung der Chancen und Risiken unabdingbar ist. Die Akteure in der Region haben sich deswegen verständigt, die von dem Grünen Ring Leipzig unterbreitete Vorgehensweise einer modularen Begutachtung zu unterstützen und gemeinsam mitzutragen.

In Abhängigkeit der Ergebnisse der zunächst geplanten „Potentialanalyse Anbindung Elster-Saale-Kanal an die Saale“ (AG: Stadt Leipzig als Vertreter des Grünen Ringes Leipzig, gefördert durch das Sächsische Staatsministerium des Innern) wurde dabei vereinbart, dass in Abhängigkeit von den vorgelegten Ergebnissen und entsprechend dem Votum der Kooperationspartner und der zuständigen Behörden beider Länder gemeinsam die Schritte bis zur Realisierung ausgelotet werden sollen.

Leipzig, 30. April 2009

Rosenthal  
Bürgermeister und Beigeordneter  
für Umwelt, Ordnung, Sport

Verwaltungsgemeinschaft Leuna-Kötzschau

Verwaltungsgemeinschaft Merseburg

Stadt Halle

Stadt Schkeuditz

Landkreis Nordsachsen

Landkreis Saalekreis

